Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Realprogymnasium			Reform-Realgymnasium				Zusammen	Vorschule			Zusammen
	U II	O III	U III	IV	V	VI a	VI b		1	2	3	
Religion	2	2	2	2	2	3	3	16	2	2	2	6
Deutsch	3	3	3	4	4	5	5	27	9	8	9	26
Lateinisch	4	5	5	—	—	—	—	14	—	—	—	—
Französisch	4	4	4	6	6	6	6	36	—	—	—	—
Englisch	3	3	3	—	—	—	—	9	—	—	—	—
Geschichte	2	2	2	3	—	—	—	9	—	—	—	—
Erdkunde	1	2	2	3	2	2	2	14	1	—	—	1
Mathematik	5	5	5	3	—	—	—	18	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	2	5	5	5	17	5	5	6	16
Naturwissenschaften	4	2	2	3	2	2	2	17	—	—	—	—
Schreiben	—	(1) *)			2	2	2	6+(1)	3	3	s. Deutsch	6
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	—	10	—	—	—	—
Linearzeichnen	(2) **)	(2) **)	—	—	—	—	—	(4)	—	—	—	—
Singen	2				2	2		6	1	1	1	3
Turnen	3			3	3	3		12	1	1	—	2
Spielen	(2) **)							(2)	—	—	—	—
Zusammen	35+(4)	35+(4)	35+(3)	33+(3)	30+(2)	30+(2)	30+(2)	211+(7)	22	20	18	60

*) Nur für Schüler mit schlechter Handschrift. **) Wahlfrei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a. Sommerhalbjahr 1908.

			Realprogymnasium.			Reformrealgymnasium.				Vorschule.			
Nr.	Lehrer.	Ord.	U II	O III	U III	IV	V	VI a	VI b	1	2	3	Zus.
1	**Dr. Vogel,** Direktor.	—		5 Math. 2 Nat.		3 Math. 2 Rech.							12
2	**Dr. Ritter,** Professor.	U II.	3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Erdk. 3 Dtsch.	2 Erdk.		2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.				19
3	**Niemir,** Professor.	U III.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 5 Lat.	2 Rel.	2 Rel.		5 Rech.				20
4	**Meißner,** Professor.	—		1 Schrb.	3 Dtsch.			2 Schrb.	2 Schrb.				8
5	**Faber,** Oberlehrer.	O III.	3 Engl. 4 Lat.	5 Lat. 3 Engl.			2 Schrb.	3 Rel.	3 Rel.				23
6	**Täger,** Oberlehrer.	VI a.	5 Math. 2 Phys. 2 Nat.		5 Math. 2 Nat.			5 Rech. 2 Nat.					23
7	**Dr. Steuer,** Oberlehrer.	IV.	4 Frz.	4 Frz. 2 Gesch.	2 Gesch.	6 Frz. 3 Gesch. 3 Erdk.							24
8	**Dr. Süßbier,** wissenschaftlicher Hilfslehrer.	VI b.			4 Frz. 3 Engl.	4 Dtsch.			5 Dtsch. 6 Frz.				22
9	**Kläge,** Kandidat des höh. Schulamts.	V.					4 Dtsch. 6 Frz.		5 Dtsch. 6 Frz.				21
10	**Behling,** Zeichenlehrer.	—	4 Zeich. 3 Tur. 2 Sing. 2 Spiel.	4 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 3 Tur.	2 Zeich. 3 Tur.						27
11	**Broeker,** Vorschullehrer.	1.					2 Nat.		2 Nat.	9 Dtsch. 2 Rel.	2 Rel. 3 Schrb.	6 Rech.	26
12	**Fraedrich,** Vorschullehrer.	3.				3 Nat.		3 Tur.		1 Tur. 3 Schrb.	8 Dtsch.	9 Dtsch.	27
13	**Kreutzberg,** Vorschullehrer.	2.					2 Sing. 5 Rech.	2 Sing.		5 Rech. 1 Heim. 1 Sing	5 Rech. 1 Tur. 1 Sing.	2 Rel. 1 Sing.	26

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Winterhalbjahr 1908|9.

			Realprogymnasium.				Reformrealgymnasium.			Vorschule.			
Nr.	Lehrer.	Ord.	U II	O III	U III	IV	V	VI a	VI b	1	2	3	Zus.
1	**Dr. Vogel,** Direktor.	—		5 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Rech.							12
2	**Dr. Ritter,** Professor.	U II.	3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Erdk. 3 Dtsch.	2 Erdk.		2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.				19
3	**Niemir,** Professor.	U III.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 5 Lat.	2 Rel.	2 Rel.		5 Rech.				20
4	**Faber,** Oberlehrer.	O III.	3 Engl. 4 Lat.	5 Lat. 3 Engl.			2 Schrb.	3 Rel.	3 Rel.				23
5	**Täger,** Oberlehrer.	VI a.	5 Math. 2 Nat. 2 Phys.		5 Math. 2 Nat.			5 Rech. 2 Nat.					23
6	**Dr. Steuer,** Oberlehrer.	IV.	4 Frz.	2 Gesch. 4 Frz.	2 Gesch.	6 Frz. 3 Gesch. 3 Erdk.							24
7	**Dr. Heinze,** wissenschaftlicher Hilfslehrer.	VI b.			4 Frz. 3 Engl.	4 Dtsch.			6 Frz. 5 Dtsch.				22
8	**Kläge,** Kandidat des höh. Schulamts.	V.			3 Dtsch.		4 Dtsch. 6 Frz.	6 Frz. 5 Dtsch.					24
9	**Behling,** Zeichenlehrer.	—	4 Zeich. 3 Tur. 2 Sing. 2 Spiel.	4 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 3 Tur.	2 Zeich. 3 Tur.	1 Schrb.					28
10	**Broeker,** Vorschullehrer.	1.					2 Nat.	1 Schrb.	2 Nat.	9 Dtsch. 2 Rel.	2 Rel. 3 Schrb.	6 Rech.	27
11	**Fraedrich,** Vorschullehrer.	3.		1 Schrb.		3 Nat.		3 Tur.		1 Tur. 3 Schrb.	8 Dtsch.	9 Dtsch.	28
12	**Kreutzberg,** Vorschullehrer.	2.					2 Sing. 5 Rech.	3 Sing.	2 Schrb.	5 Rech. 1 Heim. 1 Sing.	5 Rech. 1 Tur. 1 Sing.	2 Rel. 1 Sing.	28

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehraufgaben.

A. Realprogymnasium.

Unter-Sekunda. Klassenlehrer: Professor *Dr. Ritter.*

Religion. 2 Std. — Lesen zur Ergänzung der in Tertia gelesenen Abschnitte, besonders der Propheten. Erklärung des Evangeliums Matthäi und der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte. Wiederholung von Liedern, Psalmen und des Katechismus. —

Deutsch. 3 Std. — Götz von Berlichingen; Minna von Barnhelm; die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Lied von der Glocke. Daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen des Lesebuchs. Von Redefiguren und Poetik. Auswendiglernen von Dichterstellen. Freie Vorträge. Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Aufsätze: 1. Das deutsche Dorf. 2. Neue Lehrmittel (Brief). 3. Die Reichsacht. 4. Norwegen. 5. Die Hälfte ist mehr als das Ganze (Chrie). 6. Neue Bänke. 7. Versäumte Gelegenheit (1805). 8. Schleswig-Holstein (Geogr. u. histor.)

Aufsatz der Schlussprüfung zu Ostern 1908: Wie ist der Herzog Philipp von Burgund aus einem Feinde ein Freund seines Königs geworden? (Nach Schillers Jungfrau von Orleans.)

Aufsatz der Schlussprüfung zu Michaelis 1908: Welche Vorteile hat Friedrich der Grosse im Kampfe gegen das Haus Habsburg durch die Verfasssung des Reiches gehabt?

Lateinisch. 4 Std. — Caesar, de bello Gallico, III u. IV; Ovid, Metamorphosen, ausgewählte Stellen. 2 Std. — Wiederholung der Grammatik. Der daktylische Hexameter. 2 Std. Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen und umgekehrt. — Alle 14 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit.

Französisch. 4 Std. — Gabriel Monod, Allemands et Français, souvenirs de campagne. — Die Hauptgesetze der Syntax, Wiederholungen aus der Lehraufgabe der O III. Auswendiglernen einiger Gedichte. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Sprechübungen in jeder Stunde. — Alle 14 Tage eine Arbeit, darunter einige Hausarbeiten.

Englisch. 3 Std. — Scott, The Talisman. Die Hauptgesetze der Syntax, Wiederholungen aus der Lehraufgabe der O III. Auswendiglernen einiger Gedichte. Schriftliche und mündliche Üebersetzungeu, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Sprechübungen in jeder Stunde. — Alle 14 Tage eine Arbeit, darunter einige Hausarbeiten.

Geschichte. 2 Std. — Deutsche und preußische Geschichte von Friedrich dem Großen bis zur Gegenwart. Von der allgemeinen Geschichte diejenigen Ereignisse, welche mit denen der deutschen in ursächlichem Zusammenhang stehen, besonders französische und englische.

Erdkunde. 1 Std. — Wiederholung Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Wetterkunde. Handelswege. Eisenbahnen. Kartenskizzen.

Mathematik. 5 Std. — Erweiternde Wiederholungen aus der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Lehre von den Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Wortaufgaben. Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen unter Anwendung des Sinus, Kosinus- und Tangentensatzes. — Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Anfangsgründe der Stereometrie. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kanten, Oberflächen und Inhalten. — Alle 4 Wochen eine Arbeit, Klassen- und Hausarbeiten.

Aufgaben für die Schlußprüfung a) zu Ostern 1908. 1. Aus einer Steinart mit dem spezifischen Gewicht $s=2{,}5$ ist eine gerade quadratische Pyramide hergestellt worden. Wieviel kg wiegt die Pyramide, wenn ihre Grundkante $a=1{,}2$ m und ihre Seitenhöhe $h = 7{,}6$ m lang ist? 2. Es soll ein Dreieck berechnet werden aus $c = 72$ cm, $a + b = 208$ cm und $h_a + h_b = 130{,}1$ cm. 3. Von 2 Vielecken hat das erste 5 Seiten mehr als das zweite und 7 mal soviel Diagonalen wie dieses. Wieviel Seiten hat das erste Vieleck?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) zu Michaelis 1908. 1. Ein Dreieck ist zu konstruieren aus dem Radius des einbeschriebenen Kreises ρ, der auf eine Seite gefällten Höhe h_c und der Differenz der dieser Seite anliegenden Winkel $\alpha - \beta = \delta$. 2. Ein gerader Kegel, dessen Achsenschnitt ein gleichseitiges Dreieck ist, hat das Volumen V = 2414,2 ccm. Wie lang ist der Radius r seines Grundkreises, wie groß seine Oberfläche? 3. Der Nenner eines einfachen Bruches ist um 5 grösser als sein Zähler. Vermindert man den Zähler um 3, den Nenner um 4 und multipliziert den so erhaltenen Bruch mit dem ursprünglichen, so erhält man $^{11}/_{24}$ als Produkt. Welches ist der ursprüngliche Bruch?

Naturwissenschaften. 4 Std. — Das Nötigste aus der Lehre vom Bau und Leben der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten (i. S.). Bau und Leben der Menschen mit Vergleichung der Verhältnisse bei den Tieren. Gesundheitslehre (i. W.). — Die hauptsächlichsten Erscheinungen aus der Optik, Akustik, der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlnng. — Vorbereitender Lehrgang der Chemie im Anschluß an die Mineralogie.

Zeichnen. 4 Std. — Freihandzeichnen 2 Std. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen der Jakobi-Kirche, Grabdenkmälern usw.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen (Blumen, Stoffen, Muscheln usw). Fortsetzung im Skizzieren aus dem Gedächtnis.

Linearzeichnen 2 Std. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwicklungen. Weitere Einführung in die darstellende Geometrie.
An dem fakultativen Linearzeichenunterricht haben von 8 Schülern der Klasse 3 teilgenommen.

Ober-Tertia. Klassenlehrer: Oberlehrer *Faber*.

Religion. 2 Std. — Das Reich Gottes im Neuen Testamente: Bergrede, schwierigere Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder. Reformations- und Kirchenlied-Geschichte.

Deutsch. 3 Std. — Behandlung prosaischer und poetischer Stücke. Belehrung über die poetischen Formen, besonders Lyrisches, ferner Heyse: Kolberg; Schiller, Balladen und Homer, Odyssee. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. — Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen, auch in Briefform.

Lateinisch. 3 Std. — Caesar, de bello Gallico, I mit Auswahl und III. Wiederholung der Formenlehre. Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach Erfordernis. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Deutschen und aus dem Lateinischen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Französisch. 4 Std. — Duchassing, Récits d' Histoire de France. — Ergänzung der Formenlehre. Hauptgesetze über die Wortstellung und den Gebrauch der Tempora und Modi. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen in jeder Stunde. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter einige Hausarbeiten.

Englisch. 3 Std. — Henty, Wulf the Saxon. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Hauptgesetze der Syntax des Verbs. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen ins Englische, auch freie Arbeiten. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter einige Hausarbeiten.

Geschichte. 2 Std. — Deutsche und preußische vom Ausgange des Mittelalters bis 1740 und — soweit wie nötig — außerdeutsche Geschichte.

Erdkunde. 2 Std. — Deutschland. Wiederholungen. Kartenskizzen.

Mathematik. 5 Std. — Planimetrie 3 Std.: Ähnlichkeit der Figuren, Proportionalität gerader Linien im und am Kreise stetige Teilung, Berechnung regelmässiger Vielecke, des Umfanges und Inhalts des Kreises; Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik 2 Std.: Lehre von den Potenzen und Wurzeln, schwierigere Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Alle 3 Wochen eine Arbeit, Klassen- und Hausarbeiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturwissenschaften. 2 Std. — Niedere Tiere und niedere Pflanzen. Einiges von der Verbreitung der Tiere und Pflanzen (i. S.) Mechanik und Wärmelehre (i. W.).

Zeichnen. 4 Std. — Freihandzeichnen 2 Std. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales, des Schulgebäudes usw. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Linearzeichnen 2 Std. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden.

An dem fakultativen Linearzeichenunterricht haben i. S. von 14 Schülern 10 und i. W. von 13 Schülern 7 teilgenommen.

Unter-Tertia. Klassenlehrer: Professor *Niemir.*

Religion. 2 Std. — Das Reich Gottes im Alten Testamente: Psalmen und Propheten. Kirchenjahr und Gottesdienst. 4. und 5. Hauptstück, Wiederholung der anderen Hauptstücke, der Sprüche und Lieder (dazu 4 neue).

Deutsch. 3 Std. — Zusammentassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. Behandlung von Epen und Balladen; sonst wie in Ober-Tertia.

Lateinisch. Caesar, de bello Gallico, V; sonst wie in Ober-Tertia.

Französisch. 4 Std. — Wiederholung und Einübung der regelmässigen Konjugation in Verbindung mit Fürwörtern, die notwendigsten unregelmässigen Verben, das participe passé, das Zahlwort, Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Auswendiglernen von Prosa und Gedichten. Diktate. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter einige Hausarbeiten.

Englisch. 3 Std. — Lese- und Sprechübungen. Die regelmässige Formenlehre und das Wichtigste aus der unregelmässigen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, auch freie Arbeiten, Auswendiglernen von Prosa und Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte. 2 Std. — Römische Kaisergeschichte, deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters.

Erdkunde. 2 Std. — Die Erdteile ausser Europa. Wiederholungen. Kartenskizzen.

Mathematik. 4 Std. — Planimetrie: Lehre von den Parallelogrammen, vom Kreise, von der Flächengleichheit; Berechnung von Vielecken; Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten, positiven und negativen Zahlen; Lehre von den Proportionen; Gleichungen ersten Grades; die bürgerlichen Rechnungsarten. — Alle 3 Wochen eine Arbeit, Klassen- und Hausarbeiten.

Naturkunde 2 Std. — Wiederholung und Erweiterung der vorhergegangenen Lehrstoffe der Pflanzenkunde mil Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Samenpflanzen (i. S.). Gliedertiere (i. W.)

Zeichnen. 2 Std. — Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

B. Reformrealgymnasium.

Quarta. Klassenlehrer: Oberlehrer *Dr. Steuer.*

Religion. 2 Std. — Einteilung der Bibel, Reihenfolge ihrer Bücher. Aufschlageübungen. Lesen wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Katechismus: Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und 15 Sprüchen; Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstückes. 4 neue Lieder. Wiederholung der Sexta- und Quinta-Aufgabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 4 Std. — Der zusammengesetzte Satz. Zusammenfassung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibeübungen und schriftliche freiere Wiedergabe des in der Klasse Gehörten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd ein Aufsatz und ein Diktat.

Französisch. 6 Std. — Wiederholung der Pensen von Sexta und Quinta. Die unregelmäßigen Verben. Ihre Einübung besonders in Verbindung mit den persönlichen Pronominen. Sprechübungen im Anschluß an das Hölzelsche Bild vom Pachthof und an den Plan von Paris. Auswendiglernen einiger Gedichte. — Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten, darunter einige Hausarbeiten (Dictées, Thèmes, Questionnaires, Formes, Rédactions).

Geschichte. 3 Std. — Überblick über die ägyptische und assyrisch-babylonische Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen (i. S.) — Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus (i. W.).

Erdkunde. 3 Std. — Nordafrika und Vorderasien, Europa außer Deutschland. Kartenskizzen an der Tafel und auf Blättern.

Geometrie und **Rechnen.** 5 Std. — Geometrie 3 Std. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal, Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einfache Konstruktionen. — Rechnen 2 Std. Wiederholung der Dezimalbruchrechnung. Einfache nnd zusammengesetzte Regeldetrie. Die bürgerlichen Rechnungsarten. — Alle 14 Tage eine Arbeit, Klassen- und Hausarbeiten.

Naturkunde. 2 Std. — Einführung in die Lehre von der Gruppierung der Blütenpflanzen. Übungen im Bestimmen. Weitere Behandlung des Lebens und der Gestaltung der Pflanzen. Hinweis auf das Linnésche System. Einführung in die Gruppierung aller Wirbeltierklassen. Beschreibung von einem Käfer, einem Schmetterlinge und der Biene.

Zeichnen. 2 Std. — Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen usw.), sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Quinta. Klassenlehrer: *Kläge.*

Religion. 2 Std. — 30 biblische Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung des Katechismus und der Lieder der Sexta. 15 Katechismussprüche und 5 neue Kirchenlieder.

Deutsch und **Geschichtserzählungen.** 4 Std. — Der einfache erweiterte Satz. Vom zusammengesetzten Satze. Lesen von Gedichten und Prosastücken, mündliches Nacherzählen. Vortragen gelernter Gedichte. Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung in 14tägigen Diktaten, alle 4 Wochen eine Nacherzählung als Aufsatz. Sagen des klassischen Altertums und die älteste Geschichte der Griechen und Römer.

Französisch. 6 Std. — Einfache Sprechübungen im Anschluß an die Hölzelschen Bilder vom Sommer und Frühling, sowie an die Stücke des Lehrbuches. — Lesen und Übersetzen nach dem Lehrbuch, Kap. 33—63. Gelernt wurden Gedicht 6, 12 und 14. — Grammatik: Konjugation der Verben auf -er, -ir, -re mit Konjunktiv; unregelmäßiges Adverb; Zahlwörter, Komparation; Pronomina; Participium und Gerundium. — Schriftliche Arbeiten wie in Quarta.

Erdkunde. 2 Std. — Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus, der Karten und des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. 5 Std. — Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Dezimalbruchrechnung. Einfache Aufgaben aus der Dreisatzrechnung. Befestigung der deutschen Maße, Gewichte und Münzen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter einige Hausarbeiten.

Naturkunde. 2 Std. — Vergleichende Beschreibungen von 15 bis 20 Blütenpflanzen. Gruppenmerkmale (i. S.). Vergleichende Beschreibungen von etwa 12 Säugetieren und 8 Vögeln zur Einführung in ihre Gruppierung. Je ein Vertreter der drei niederen Wirbeltierklassen (i. W.).

Schreiben. 2 Std. — Einüben der deutschen und lateinischen Schrift in Wörtern und Sätzen. Taktschreiben. Geschäftsaufsätze.

Zeichnen. 2. Std. — Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler, auch unter Anwendung der Farbe. Übungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Sexta A u. B.

Klassenlehrer in **VI a:** Oberlehrer *Täger,* in **VI b:** i. S. *Dr. Süssbier,* i. W. *Dr. Heinze.*

Religion. 3 Std. — 32 biblische Geschichten des Alten Testaments und vor den Hauptfesten 7 bezügliche Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. Einprägung von 10 Katechismussprüchen und 4 Kirchenliedern.

Deutsch und **Geschichtserzählungen.** 5 Std. — Redeteile, Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen von Vorerzähltem. Vortragen gelernter Gedichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten.

Französisch. 6 Std. — Einübung der Aussprache. Einfache Sprechübungen über die Klasse, die Zeit, den menschlichen Körper, die Kleidung, sowie im Anschluß an Stücke des Lehrbuches. Leseübungen und Übersetzen nach dem eingeführten Lehrbuch, Kap. 1—32. Gelernt wurden Nr. 8 und Nr. 19, sowie die Gedichte Le bon Camarade und Le Sapin. — Grammatik: Deklination; Konjugation der Verben auf -er, -ir, -re außer dem Konjunktiv; Zahlwörter; das verbundene Personalpronomen. Von Pfingsten ab $1^1/_2$ wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter einige Hausarbeiten (Thèmes, Dicteés, Changements).

Erdkunde. 2. Std. — Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Übersicht über die Erdteile.

Rechnen. 5 Std. — Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachen dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Schriftliche Arbeiten wie in V.

Naturkunde. 2. Std. — An der Hand von Einzelbeschreibungen großblütiger Sommerpflanzen Grundzüge der Lehre von der Gestalt und den wichtigsten Lebenserscheinungen der Pflanzen unter steter Benutzung frischer Pflanzen und Anwendung schematischer Zeichnungen, etwa 20 Arten, die je nach der Jahreszeit auszuwählen sind (i. S.). — An der Hand von Einzelbeschreibungen Einführung in die Lehre von der Einteilung der Wirbeltiere, unter beständiger Rücksichtnahme auf die Verhältnisse des menschlichen Körpers (namentlich beim Knochenbau) und Folgerungen daraus für die Gesundheitslehre. 20 Tiere (i. W.).

Schreiben. 2 Std. — Die deutschen und lateinischen Klein- und Großbuchstaben. Wörter. Sätze. Taktschreiben. Schnellschreiben.

Vom Religionsunterricht war kein evangelischer Schüler der Anstalt befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt ohne Vorschule besuchten im Sommer 153, im Winter 151 Schüler.

Davon waren befreit:	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses: · · · ·	im S. 15, im W. 11	im S. 1, im W. 1
aus anderen Gründen: · · · · · · · · · ·	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 15, im W. 11	im S. 1, im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler: · ·	im S. 9,8 %, im W. 7,3 %	im S. 0,7 %, im W. 0,7 %

Es bestanden bei nicht getrennt unterrichteten Klassen 4 Turnabteilungen; zur ersten Abteilung gehörten i. S. und i. W. 22, zur zweiten i. S. und i. W. 23, zur dritten i. S. und im W. 41 und zur vierten i. S. 51, i. W. 53 Schüler. — Die Schüler der Unter-Sekunda, Ober- und Unter-Tertia bildeten die erste, die der Quarta die zweite, die der Quinta die dritte und diejenigen der beiden Sexten die vierte Abteilung.

Von den Vorschülern der 1. und 2. Klasse nahmen alle bis auf einen an den von den Vorschullehrern Fraedrich und Kreutzberg geleiteten einfachen Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen sowie an den Spielen teil.

Den Turnunterricht der Hauptanstalt erteilte in der 1., 2. und 3. Turnabteilung der Turnlehrer Behling und in der 4. Turnabteilung der Vorschullehrer Fraedrich. Das Turnen fand i. S. bei günstigem Wetter auf dem unmittelbar vor der Stadt gelegenen Turnplatze statt, welcher etwa 15 Minuten von der Schule entfernt ist. Für das Turnen im Winter und bei ungünstigem Wetter im Sommer wurde die städtische Turnhalle, 7 Minuten von der Schule gelegen, benutzt. Sowohl die Turnhalle als auch der Turnplatz werden noch von anderen Schulen der Stadt in Benutzung genommen.

Jugendspiele. Im S. nahmen an den Spielen von 153 Schülern der Hauptanstalt 124, i. W. von 151 Schülern 53 teil, die 4 bezw. 3 Gespielschaften bildeten. Es wurden an einem freien Nachmittage zwei Stunden hindurch Lauf-, Fang-, Kampf- und Ballspiele und bei guter Eisbahn auch der Schlittschuhlauf gepflegt. Bei geeignetem Wetter traten an Stelle der Spiele Übungsmärsche.

Gespielt wurde auf dem an der Treuenbrietzener Straße gelegenen, ausgedehnten städtischen Spielplatze.

Die Leitung und Aufsicht der Spiele lag in den Händen des Turnlehrers Behling.

Freischwimmer waren 20 Schüler, demnach waren 13,1 % von der Gesamtzahl der Schüler des Schwimmens kundig.

b) **Singen.** 3 Abteilungen, für jede 2 Stunden. — Die 1. Abteilung umfaßte die stimmbegabten Schüler der IV—UII: Stimm- und Treffübungen, drei- und vierstimmige Motetten, Choräle und Volkslieder. Zur 2. Abteilung gehörten die Schüler der Quarta und zur 3. die der beiden Sexten. Stimm- und Treffübungen. Singen von Chorälen, ein- und zweistimmigen Volksliedern mit Hilfe der Krauseschen Wandernote.

c) **Schreiben** in OIII—IV. An dem Unterricht beteiligten sich 9 Obertertianer, 4 Untertertianer und 12 Quartaner.

C. Vorschule.

1. Klasse. Klassenlehrer: *Broeker.*

Religion. 2 Std. — Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Die zehn Gebote ohne Erklärung. Bibelsprüche. Einzelne Strophen aus Kirchenliedern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 9 Std. — Übungen im fließenden und sinngemäßen Lesen. Nacherzählen von Lesestücken. Auswendiglernen von 4 Gedichten. Das Notwendigste aus der Wortlehre; Übungen in der Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. Rechtschreiben: Die Silbenbrechung, die Großschreibung, die bezeichnete und unbezeichnete Länge und Kürze des Vokals, die Unterscheidung ähnlicher Konsonanten, die Abstammung und die gebräuchlichsten Wörter mit besonderer Schreibung. — Wöchentlich 1 Diktat.

Erdkunde. 1 Std. — Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung. Der Kreis Jüterbog-Luckenwalde.

Rechnen. 5. Std. — Die vier Grundrechnungsarten: schriftlich mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume, mündlich im Zahlenraum 1—1000. Resolvieren. Reduzieren. Alle 14 Tage 1 Klassenarbeit.

Schreiben. 3 Std. — Die deutschen und lateinischen Klein- und Großbuchstaben. Wörter. Taktschreiben.

Turnen. 1 Std. — Einfache Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen. Spiele.

Singen. 1 Std. — Treffübungen und rhythmische Übungen mit Hilfe der Wandernote. — 9 leichte Volkslieder und 6 Choräle.

2. Klasse. Klassenlehrer: *Kreutzberg.*

Religion. 2 Std. — Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Einige Sprüche und Gebote ohne Erklärung. — Einzelne Strophen aus Kirchenliedern.

Deutsch. 8 Std. — Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Nacherzählen von Lesestücken. Auswendiglernen einiger Gedichte. Grammatik: Substantiv, Adjektiv, Verb. Rechtschreibung: Lautrichtiges Schreiben, Umlautung, Endkonsonant, Schärfung und Dehnung. Wöchentlich 1 Diktat.

Rechnen. 5 Std. — Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—1000. Das kleine Einmaleins. Das Einmaleins der Zehner. Nur Kopfrechnen. Alle 14 Tage 1 Klassenarbeit.

Schreiben. 3 Std — Die kleinen und großen deutschen Buchstaben einzeln und in Wörtern auf einfachen Linien. Die kleinen lateinischen Buchstaben.

Singen. 1 Std. — Treffübungen und rhythmische Übungen mit Hilfe der Wandernote. 6 leichte Volkslieder und 4 Choräle.

Turnen. 1 Std. — Die einfachsten Ordnungs-. Frei- nnd Geräteübungen. Spiele.

3. Klasse. Klassenlehrer: *Fraedrich.*

Religion. 2 Std. — Über Gott als Schöpfer und Erhalter der Welt. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Hierzu passende Bibelsprüche, Liederstrophen, Katechismusstücke und Gebete.

Deutsch. 9 Std. — Lesen der deutschen Schreib- und Druckschrift und der lateinischen Druckschrift nach der Fibel von Gaertner. Im Anschauungsunterricht wurden einige Hey'sche Fabeln auswendig gelernt. Vorbereitende Übungen in der Rechtschreibung. Im letzten Vierteljahr 5 kleine Diktate.

Rechnen. 6 Std. — Addition und Subtraktion im Zahlenkreis von 1—100. Das kleine Einmaleins.

Gesang. 1 Std. — Gehörsingen. 6 leichte Volkslieder und 5 Choräle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die Schulbücher, die im Schuljahre 1909|10 gebraucht werden.

Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel der Bücher.	Preis geb. M.	Klasse. Hauptanstalt.						Vorschule.		
Religion.	**Splettstösser,**. Bibl. Geschichten.	0,60							1. Kl.	2. Kl.	
	Schulz-Klix-Müllensiefen, Bibl. Lesebuch.										
	I. Abteilung.	2,—		O III	U III	IV	V	VI			
	II. „	1,—	U II	O III	U III						
	Bibel.	—	U II	O III	U III	IV					
	Evangel. Gesangbuch	—	U II	O III	U III	IV	V	VI	1. Kl.	2. Kl.	
	Schulauszug aus dem evang. Gesangbuch.	0,70	U II	O III	U III	IV	V	VI	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.
Deutsch.	**Regeln u. amtl. Wörterverzeichnis** f. d. deutsche Rechtschreib.	0,15	U II	O III	U III	IV	V	VI			
	Gärtner, Fibel.	0,90									3. Kl.
	Paulsiek, Lesebuch für Vorschulen.										
	I. Abteilung.	1,50								2. Kl.	
	II. „	1,80							1. Kl.		
	Hopf u. Paulsiek, Lesebuch										
	I. Abteilung } herausgegeb. v. Muff.	2,—						VI			
	II. „ }	2,40					V				
	III. „ }	2,40				IV					
	IV. „ „ v. Kienzel.	2,70	U II	O III	U III						
	Schwartz, Leitfaden f. den deutschen Unterricht.	0,80	U II	O III	U III						
	Bötticher, Übungen zur deutschen Grammatik	2,00						VI			
Lateinisch.	**Ostermann-Müller,** Latein. Übungsbuch. Ausg. A. IV. Teil, 1. Abteilung.	2,—	U II	O III							
	Ostermann-Müller-Michaelis, Lat. Übungsbuch f. Reformschulen, Ausg. B.										
	I. Teil.	3,—			U III$_{rg}$*)						
	II. „	1,80			U III$_{rg}$						
	Müller, lateinische Schulgrammatik.	2,40	U II	O III							
Französisch.	**Ploetz-Kares,** Kurzer Lehrgang d. franz. Sprache.										
	a) Elementarbuch. Ausg. C.	2,50				IV	V	VI			
	b) Übungsbuch, gekürzte Ausg. C.	3,10			U III	IV					
	c) Übungsbuch. Ausg. B.	2,75	U II	O III							
	d) Sprachlehre.	1,60	U II	O III	U III	IV					
Englisch.	**Deutschbein u. Willenberg,** Leitfaden f. d. engl. Unterricht.										
	I. Teil. Elementarbuch.	1,60		O III							
	II. „ Syntax in 2 Teilen.	3,75	U II	O III							
	Dubislav u. Boek, Elementarbuch der engl. Sprache. Ausg. B.	2,—			U III$_r$						
Geschichte.	**Cauer,** Geschichtstabellen.	0,80	U II	O III	U III	IV					
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte.										
	I. Teil.	1,60				IV					
	II. „	3,—	U II	O III	U III						
	Neubauer, Geschichtsatlas.	0,60			U III	IV					
Erdkunde.	**v. Sydow-Wagner,** methodischer Schulatlas.	5,—	U II	O III							
	Diercke u. Gaebler, Schulatlas.	7,—			U III	IV					
	Debes, Schulatlas.	1,50					V	VI			
	v. Seydlitz, Geographie. Ausg. D.										
	1. Heft.	0,60					V				
	2. „	0,50				IV					
	3. „	0,80			U III						
	4. „	1,—		O III							
	5. „	0,85	U II								
Rechnen u. Mathematik.	**Übungsstoff** f. d. Rechenunterricht in Vorschul.										
	1. Heft.	0,60									3. Kl.
	2. „	0,60							1. Kl.	2. Kl.	
	3. „	0,60							1. Kl.		

*) U III$_{rg}$ = U III des Realgymnasiums; U III$_r$ = U III der Realschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfach.	Verfasser und Titel der Bücher.	Preis geb. M.	Klasse. Hauptanstalt.						Vorschule.	
	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen.	2,50			UIIIr					
	Günther u. Boehm, Rechenbuch flhr höhere Lehranstalten.	2,20				IV	V	VI		
	Müller, Die Mathem. auf d. Gymnas. u. Realsch. I. Teil. Ausg. B.	2,20	U II	O III	U III	IV				
	Müller u. Kutnewsky, Aufgabensamml. I. Teil. Ausg. B.	2,80	U II	O III	U III					
	Kewitsch, Fünfstellige Logarithmen.	1,50	U II							
Naturkunde.	**Löw,** Pflanzenkunde.									
	I. Teil.	2,—				IV	V	VI		
	II. „	2,50	U II	O III	U III					
	Matzdorff, Tierkunde. Ausg. f. Realschulen.									
	I. Teil.	0,60						VI		
	II. „	0,80					V			
	III. „	1.25				IV				
	Schilling, Kleine Tierkunde Ausg. B.	1,65	U II	O III	U III					
	Lackowitz, Flora von Berlin und Brandenburg.	2,50		O III	U III					
	Noll, Naturgeschichte des Menschen.	1,50	U II							
Physik und Chemie.	**Koppe-Husmann,** Anfangsgründe der Physik. I. Teil. Ausg. B.	2,20	U II	O III						
Gesang.	**Sering,** Gesänge f. Progymnasien. Heft III a.	0,80	U II	O III	U III	IV				
	Krause, Deutsche Singeschule.									
	1. Heft.	0,40							1. Kl.	2. Kl.
	2. „	0,40						VI		
	3. „	0,40					V			
	4. „	0,60	U II	O III	U III	IV				

II. Verfügungen allgemeinen Inhalts

a) des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Berlin.

23. 3. 08. **P. S. K.** genehmigt die Mitbenutzung des Zeichensaales durch die gewerbliche Fortbildungsschule.

28. 3. 08. **P. S. K.** ordnet die Vereidigung des Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. Süßbier am 1. April 1908 nach Beendigung seines Probejahres an.

14. 4. 08. **P. S. K.** überweist der Anstalt Herrn Kläge zur Ableistung des Probejahres und zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle.

29. 5. 08. **P. S. K.** übersendet der Lehrerbücherei im Auftrage des Herrn Ministers 1 Exemplar des XVII. Jahrganges des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele.

24. 6. 08. **P. S. K.** übersendet als Geschenk des Herrn Ministers 1 Exemplar von Berner, Geschichte des preußischen Staates, mit dem Auftrage, es als Prämie für einen Schüler zu verwenden.

1. 9. 08. **P. S. K.** beauftragt die zur wissenschaftlichen Prüfungskommission gehörenden Lehrer mit der Prüfung eines Extraneers.

30. 9. 08. **P. S. K.** setzt die Ferien für das Schuljahr 1909/10 folgendermaßen fest:

Schulschluß:		Schulanfang:	
Ostern · · · ·	Freitag, d. 2. April 1909.	Dienstag,	d. 20. April 1909.
Pfingsten · · ·	Freitag, d. 28. Mai 1909.	Donnerstag,	d. 3. Juni 1909.
Sommer · · ·	Freitag, d. 2. Juli 1909.	Dienstag,	d. 3. August 1909.
Herbst · · · ·	Mittwoch, d. 29. September 1909.	Donnerstag,	d. 14. Oktob. 1909.
Weihnachten ·	Mittwoch, d. 22. Dezember 1909.	Donnerstag,	d. 6. Januar 1910.
Ostern · · · ·	Mittwoch, d. 23. März 1910.	Donnerstag,	d. 7. April 1910.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. 10. 08. P. S. K. überweist der Anstalt den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. Heinze zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle.

11. 11. 08. P. S. K. genehmigt, daß eine Ostern 1909 neu zu errichtende Oberlehrerstelle dem am Solinger Reformgymnasium angestellten Oberlehrer Herrn Dr. Krüger übertragen wird.

16. 1. 09. P. S. K. macht auf Veranlassung des Herrn Ministers darauf aufmerksam, daß die Direktoren bei Befreiungen einzelner Schüler vom Turnen und Singen das Recht und die Verpflichtung haben, in zweifelhaften Fällen das Gutachten eines Spezialarztes einzufordern.

b) des Magistrats.

15. 2. 08. Der Magistrat ist mit der Einrichtung eines regelmäßigen Leihverkehrs zwischen der Friedrichsschule und der Kgl. Bibliothek in Berlin einverstanden.

9. 3. 08. Der Magistrat stimmt dem Antrage des Direktors auf Erteilung von Spielunterricht in wöchentlich 2 Stunden zu.

5. 8. 08. Der Magistrat ersucht, darauf hinwirken zu wollen, daß die Telefonanlage des Wasserwerkes von Schülern der Anstalt nicht durch Drachen beschädigt wird.

25. 1. 09. Der Magistrat ersucht auf Veranlassung des Kgl. Provinzialschul-Kollegiums, in dem für die Aufbewahrung von Fahrrädern bestimmten Raum ein Plakat anbringen zu lassen, in dem darauf hingewiesen wird, daß die Unterrichtsverwaltung weder für die Beschädigung noch für das Abhandenkommen von Fahrrädern eine Verpflichtung auf Schadenersatz übernimmt.

III. Chronik der Schule.

Am letzten Schultage des Schuljahres 1907/8 erhielten folgende Schüler aus der „Stiftung der Schüler des Luckenwalder Realprogymnasiums 1863/88“ eine Prämie: In Untersekunda Johannes Gottfried; in Untertertia Kurt Krüger und Hans Sommerfeld; in Quinta Hermann Becker, Otto Hager, Otto Arnholz und Alfred Bauchwitz; in Sexta A Wilhelm Hager, Gerhard Hagen und Rudolf Hoffnung; in Sexta B Herbert Krüger, Karl Rundorf und Willy Gerhardt; in der 1. Vorklasse Georg Letz, Herbert Werner und Karl Emisch; in der 2. Vorklasse Heinrich Bossart und Gerhard Heumann und in der 3. Vorklasse Friedrich Dempwolff und Ernst Herfurth. Darauf wurden die Sekundaner Ernst Benn, Wilhelm Gathmann, Johannes Gottfried, Johannes Heinrich und Bruno Miles, die die Schlußprüfung bestanden hatten, feierlichst entlassen. Eine ähnliche Feier fand statt, als Michaelis 1908 der Sekundaner Adalbert Gathmann die Anstalt verließ.

Das Schuljahr 1908/09 begann am 23. April 1908.

In der Zusammensetzung des Lehrerkollegiums traten verschiedene Änderungen ein. Zur Ableistung des Probejahres und zur Vertretung des Herrn Professor Meißner wurde von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium der Kandidat des höheren Schulamts Herr Kläge überwiesen. Mit dem Schluß des Sommerhalbjahres verließ der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Süssbier die Anstalt, um eine Oberlehrerstelle an der Realschule i. E. in Cammin i./Pom. zu übernehmen. Für ihn trat Michaelis der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Heinze in das Lehrerkollegium ein. Die beiden während des Schuljahres eingetretenen Herren geben zu Ostern ihre Stellungen auf, weil sie an den Realschulen zu Eberswalde bezw. zu Segeberg i. Schleswig-Holstein zu Oberlehrern gewählt worden sind.

Am letzten Tage des Jahres 1908 raffte der unerbittliche Tod unseren lieben Kollegen, Herrn Professor Meissner, nach langen, schweren Leiden dahin, nachdem er mehr als 32 Jahre seine treuen Dienste unserer Schule gewidmet hatte. Seine Amtsgenossen verlieren in ihm nicht nur einen mit reichem Wissen und Können ausgerüsteten, pflichttreuen Mitarbeiter,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sondern auch einen zuverlässigen, stets hilfsbereiten Freund, seine Schüler einen um die Jugenderziehung hochverdienten Lehrer und die Bewohner unserer Stadt einen ihrer besten Mitbürger. Von der allgemeinen Liebe und Verehrung, deren sich der Verstorbene erfreute, legte der lange Zug der Leidtragenden, die ihm am 3. Januar 1908 das letzte Geleit gaben, ein beredtes Zeugnis ab. Am ersten Schultage nach den Weihnachtsferien gedachte der Direktor in warmen herzlichen Worten des heimgegangenen Kollegen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler in dem Berichtsjahre war im allgemeinen befriedigend.

Wegen drückender Hitze musste der Unterricht am 30 Mai, 1., 16., 17., 19. u. 20. Juni und 2. Juli teilweise ausfallen.

Am 2. Juni unternahmen die Klassen der Hauptanstalt die üblichen Turnfahrten: U II nach Königs-Wusterhausen, O III und U III nach Blankensee, IV nach Holbeck und Stülpe, V nach dem Golm, VI a und VI b nach dem Unterhammer. Die Ausflüge der Vorschule fanden erst am 12. August statt.

Der Sedantag und der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurden wie herkömmlich durch Gesang und Deklamation gefeiert. Die Festrede am 27. Januar hielt der Kandidat des höheren Schulamts Herr Kläge über Friedrich den Grossen.

Am Reformationstage beteiligten sich Lehrer und Schüler an einer kirchlichen Feier, die Herr Superintendent Breithaupt in liebenswürdigem Entgegenkommen für die gesamte schulpflichtige Jugend veranstaltete.

Der Dezernent der Anstalt, Herr Provinzialschulrat Professor Dr. Klatt, wohnte am 26. und 27. August in allen Klassen der Hauptanstalt dem Unterricht bei.

Vom 24. bis 26. August hospitierten der Direktor und Herr Oberlehrer Dr. Steuer in mehreren Unterrichtsgegenständen an der Goetheschule in Wilmersdorf bei Berlin, um den Unterrichtsbetrieb an einem ausgebauten Reformrealgymnasium aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Da sie sich der liebenswürdigsten Aufnahme zu erfreuen hatten und ihnen über die Methode und die Ziele des Unterrichts jede gewünschte Auskunft erteilt wurde, so war der Besuch für sie ebenso anregend wie belehrend.

Vom 5. bis 17. Oktober beteiligte sich Herr Oberlehrer Täger zum 2. Male an einem alljährlich in Frankfurt a./Main stattfindenden naturwissenschaftlichen Kursus für Lehrer höherer Schulen.

Die im Vorjahre begonnene Umwandlung des Realprogymnasiums in ein Reformrealgymnasium wurde durch die Eröffnung der Reform-Quarta weiter durchgeführt. Die guten Erfahrungen, die wir anfangs mit der Reformschule gemacht haben, zeigten sich auch in diesem Jahre wieder, insbesondere bestätigte sich die Wahrnehmung, dass den Sextanern das Französische bedeutend leichter fällt als das Lateinische, und dass die Leistungen im Deutschen wesentlich besser sind als früher. Ferner ist bemerkenswert, dass sich die Frequenz der Anstalt seit ihrer Reformierung in der erfreulichsten Weise gehoben hat.

Mit Genehmigung des Herrn Unterrichtsministers ist der in der Entwicklung begriffenen Reformschule zum Andenken an den glorreichen König Friedrich den Grossen, der die Tuchindustrie in Luckenwalde heimisch gemacht hat, der Name „Friedrichsschule“ beigelegt worden.

Der im Juli 1908 in Angriff genommene Neubau ist nach $^3/_4$jähriger Bauzeit soweit gefördert worden, dass er bei günstigen Witterungsverhältnissen in den Frühjahrsmonaten noch im Jahre 1909 wird bezogen werden können. Dank der Opferwilligkeit der städtischen Körperschaften ist es möglich, das neue Schulgebäude, das unmittelbar am Stadtpark gelegen ist und eine Zierde der Stadt zu werden verspricht, mit den modernsten Einrichtungen zu versehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1908/9.

	A. Realprogymnasium			B. Reformrealgymnasium					C. Vorschule.			
	UII	O III	UIII	IV	V	VIa	VIb	Zus.	1	2	3	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1908	7	10	13	6	33	26	23	118	52	32	30	114
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1907/8	6	2	—	2	2	—	1	13	—	—	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	12	4	28	40	20	23	133	27	29	—	56
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	1	—	—	—	2	2	—	5	4	1	33	38
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1908/9	8	14	5	28	45	27	26	153	40	35	35	110
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	2	1	4	1	3	—	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	1	—	1	—	3	—	7	2	1	1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	2
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	6	13	5	27	46	27	27	151	39	39	34	112
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	1	—	1	2	—	—	5	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1909 . . .	5	12	5	26	45	28	27	148	39	39	34	112
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	16,3	14,7	14,5	13,7	11,8	10,6	10,7	—	9,2	8,3	7,1	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Hauptanstalt.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	137	7	—	9	126	27	—	105	3	—	2	102	7	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	137	6	—	8	123	28	—	106	4	—	2	104	8	—
3. Am 1. Februar 1909 .	132	8	—	8	121	27	—	106	4	—	2	104	8	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die Abiturienten.

Die mündliche Prüfung zu Ostern 1908 (Nr. 51) wurde am 23. März unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars Herrn Provinzialschulrat Prof. Dr. Klatt abgehalten. Die mündliche Prüfung zu Michaelis 1908 (Nr. 52), die am 22. September stattfand, leitete der Direktor. Bei der ersten Prüfung war als Vertreter des Patronats Herr 1. Bürgermeister Dr. Werner zugegen. Ausserdem unterzog sich ein von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium überwiesener Extraneer der Schlussprüfung. Das Zeugnis der Reife erhielten:

a) zu Ostern 1908:

Nr.	Name des Prüflings	Geburtstag	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Konfession	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in UII	Gewählter Beruf
254.	Ernst Benn	28. April 1893	Dahlerau	Färbereileiter	Luckenwalde	ev.	6 J.	1 J.	Realgymnasium
255.	Wilhelm Gathmann	26. März 1890	Stralsund	Gerichtsassist.	„	kath.	9(+1) J.	„	Gerichtssekretär
256.	Johannes Gottfried	9. Mai 1892	Luckenwalde	Werkführer	„	ev.	7(+2) J.	„	Realgymnasium
257.	Johannes Heinrich	10. Juli 1892	„	Fabrikbesitzer	„	„	7(+2) J.	„	„
258.	Bruno Miles	19. April 1892	Friedenau	Rentner	„	„	2½ J.	„	Kaufmann

b) zu Michaelis 1908:

259.	Adalbert Gathmann	13. April 1892	Stralsund	Gerichtsassist.	Luckenwalde	kath.	8½ (+1½)J	1½ J.	Gerichtssekretär
—	Otto Treder (Extraneer)	18. Oktob. 1892	Berlin	Privatlehrer	Berlin	ev.	—	—	Beamter

D. Schülerverzeichnis.

(* bedeutet: im Laufe des Schuljahres aufgenommen; ** bedeutet im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

Unter-Sekunda.

1. Fündling, Wilhelm.
2. Fündling, Hans.
3. **Gathmann, Adalbert.
4. Heine, Gustav.
5. **Landsberger, Robert.
6. *Richter, Hans. (Berlin.)
7. Scherk, Walter.
8. Schlosshauer, Wilhelm. (Stülpe.)

Ober-Tertia.

1. Bassiner, Wilhelm.
2. **Fimmel, Franz.
3. Fleischhauer, Ernst.
4. Groth, Hans.
5. Heinzerling, Friedrich-Wilhelm.
6. Herrmann, Heinrich.
7. Jahn, Erich.
8. **Kallenbach, Walter.
9. Krüger, Kurt.
10. Moritz, Joachim. (Jänickendorf.)
11. Sommerfeld, Hans.
12. Stiefler, Kurt. (Berlin).
13. Ternant, Fritz.
14. Wehlitz, Fritz.

Unter-Tertia.

1. Kretzschmar, Walter.
2. Landsberger, Ernst.
3. Metzdorf, Friedrich.
4. Urbig, Walter.
5. Voigt, Johannes.

Quarta.

1. Arnholz, Otto.
2. Bauchwitz, Alfred.
3. Becker, Hermann.
4. Bock, Johannes.
5. **Goltze, Werner.
6. **Doege, Wilhelm.
7. Ermel, Johannes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Flashoff, Hermann.
9. Foerster, Alfred.
10 Fraedrich, Johannes.
11. Günther, Martin.
12. Hagen, Leopold. (Woltersdorf.)
13. Hager, Otto.
14. Mewes, Albert.
15. Michaelis, Max.
16. Münnich, Arthur.
17. Schlüter, Wilhelm. (Woltersdorf.)
18. Schmidt, Heinrich.
19. Schmidt, Richard. (Jänickendorf.)
20. Schultze, Erich.
21. Schulze, Emil. (Trebbin.)
22. Schütze, Otto.
23. Simons, Johannes.
24. Staritz, Erich.
25. Strauch, Otto.
26. Tiebel, Richard.
27. Tretner, Karl.
28. Welz, Walter. (Zahna.)

Quinta.

1. Bandt, Walter.
2. Berg, Martin.
3. Botzelmann, Otto. Zehdenick.)
4. Buch, Alfred.
5. Büllesbach, Paul.
6. Dochan, Albert.
7. Feil, Helmut.
8. *Friedrich, Karl. (Woltersdorf.)
9. Gerhardt, Willi
10. Grossmann, Otto.
11. *Günther, Richard.
12. *Hänsel, Rudolf. (Merzdorf.)
13. *Hänsel, Werner. (Merzdorf.)
14. Hagen, Gerhard.
15. Hager, Wilhelm.
16. Heine, Guido.
17. Hoffnung, Rudolf.
18. Hofmann, Erich.
19. **Hoyer, Kurt.
20. Kaiser, Walter.
21. Köllner, Erich.
22. Krüger, Herbert.
23. Küsel, Paul.
24. Lehmann, Georg.
25. Mittelbach, Kurt.
26. Moritz, Gerhard. (Jänickendorf.)
27. **Naeher, Eberhard.
28. Niendorf, Bernhard. (Nieder-Görsdorf.)
29. Nitsche, Wilhelm.
30. Nitsche, Heinrich.
31. Otto, Joseph.
32. Pflug, Richard.
33. Pietschke, Erich.
34. Pietschke, Hubert.
35. Poppe, Alfred (Trebbin.)
36. Rabe, Karl.
37. Rabe, Fritz.
38. Reinartz, Eduard.
39. Reinicke, Wilhelm.
40. Rundorf, Karl.
41. Schulze, Gerhard.
42. Schulze, Otto. (Woltersdorf.)
43. Strauch, Kurt. (Stülpe.)
44. Theinert, Erich.
45. Theinert, Hans.
46. Voss, Paul.
47. Wartenberg, Martin.

Sexta A.

1. Bauchwitz, Ernst.
2. Berlin, Erich.
3. Braband, Paul.
4. Cohn, Alfred.
5. Emisch, Karl.
6. Erkens, Hugo.
7. Flügel, Otto.
8. *Günther, Martin.
9. **Hahn, Karl.
10. Hanack, Gustav.
11. Henke, Richard. (Klein-Schulzendorf bei Trebbin.)
12. Jahn, Adolf.
13. Kraatz, Willi.
14. Krüger, Paul.
15. *Kuhle, Erich.
16. Lehmann, Erich.
17. Lehmann, Wilhelm. (Klein-Schulzendorf bei Trebbin.)
18. Ludwig, Fritz. (Woltersdorf.)
19. Metzdorf, Hans.
20. Pracht, Hermann.
21. Priem, Otto.
22. Quappe, Theodor. (Woltersdorf.)
23. **Rieck, Bernhard.
24. Rothe, Ernst.
25. Schumacher, Paul.
26. Wegener, Max.
27. Werner, Herbert.
28. *Winkelmann, Walter. (Gross-Beuthen bei Trebbin.)
29. Wundrack, Johannes.
30. Zimmermann, Eugen.

Sexta B.

1. Förster, Hans.
2. *Hoffmann, Albert.
3. Kittler, Johannes.
4. Kranich, Walter.
5. Krätzschmar, Hermann.
6. Letz, Georg.
7. Liese, Walter.
8. Müller, Paul.
9. Müller, Friedrich. (Ruhlsdorf.)
10. Münnich, Wilhelm.
11. Nitsche, Heinrich.
12. Ottow, Martin.
13. Ottow, Rudolf.
14. Ploese, Rudolf.
15. Priem, Max.
16. Ribbach, Paul.
17. Sachse, Karl.
18. Schade, Willi. (Woltersdorf.)
19 Schmidt, Kurt.
20. Schwanitz, Erich.
21. Seehaus, Ewald. (Hennickendorf.)
22. Staritz, Alfred.
23. Tietz, Hermann.
24. Tretner, Walter.
25. Weckwerth, Karl. (Forsthaus Klosterheide.)
26. Weinert, Paul.
27. Ziege, Erich.

Vorschule.

1. Klasse.

1. Allert, Richard.
2. Antelmann, Walter.
3. Behrendt, Walter.
4. Bossart, Heinrich.
5. Cohn, Alfred.
6. Cordt, Wilhelm.
7. Erselius Hans Joachim.
8. Fincke, Hans Wilhelm.
9. Franke, Rudolf.
10. Franke Willi.
11. Förster, Hans.
12. Gerdes, Reinhard.
13. Gündel, Kurt.
14. Hanack, Otto.
15. Hentze, Karl.
16. Heumann, Gerhard.
17. Hofmann, Johannes.
18. Imme, Alfred.
19. *Keyssner, Hugo. (Zossen.)
20. Kittler, Friedrich.
21. Kronberg, Otto.
22. Krüger, Reinhold.
23. Krüger, Martin.
24. Lässig, Rudolf.
25. Lehmann, Karl.
26. Massonet, Jean.
27. Meissner, Karl.
28. Merz, Karl.
29 *Moritz, Günter. (Jänickendorf.)
30. *Müller, Fritz.
31. Niendorf, Karl.
32. Oschatz, Hans.
33. Pieper, Wilhelm.
34. Rabe, Johannes.
35. Reier, Ernst.
36. Schulze, Martin.
37. Seifert, Ernst.
38. Voigt, Hans.
39. *Weber, Leopold.
40. Wurbs, Karl.

2. Klasse.

1. Back, Max.
2. Barnack, Gerhard.
3. Braband, Johannes.
4. Brötler, Artur.
5. Buwert, Erwin.
6. Demgenski, Alfred.
7. Dempwolff, Friedrich.
8. *Einig, Ludwig.
9. Erdmann, Willi.
10. Fiedler, Emil.
11. Göthe, Kurt.
12. Grove, Georg.
13. Herfurth, Ernst.
14. *Kamke, Fritz.
15. *Keyssner, Walter. (Zossen.)
16. Kiesel, Max.
17. Krebs, Karl.
18. *Kuhle, Udo.
19. Kuhlmey, Johannes.
20. Meissner, Johannes.
21. Mennig, Fritz.
22. Niendorf, Martin.
23. Pracht, Willi.
24. Probst, Erich.
25. Richter, Gerhard.
26. Rodis, Max.
27. Schmidt, Emil.
28. **Schmidt, Paul. (Ruhlsdorf.)
29. Schmiele, Erich.
30. Schramm, Wilhelm. (Forsthaus Teerofen.)
31. Schramm, Reinhold. (Forsthaus Teerofen.)
32. Schuckert, Georg.
33. Schulze, Alwin.
34. *Schulze, Kurt. (Woltersdorf.)
35. Schulze, Werner.
36. Simons, Karl.
37. Springer, Willi.
38. Staritz, Eckard.
39. *Trebuth, Erwin (Thyrow)
40. Wurl, Fritz.

3. Klasse.

1. *Burius, Walter.
2. *Drosdowski, Max.
3. *Fabich, Walter.
4. *Felgentreu, Hermann.
5. *Franke, Walter.
6. **Gebhardt, Erich.
7. *Goletz, Paul.
8. *Grunewald, Kurt.
9. *Hennig, Wilhelm.
10. *Herke, Theodor.
11. *Herrmann, Siegfried.
12. *Hirschberger, Rudolf.
13. *Jahn, Martin.
14. *Jurisch, Karl.
15. *Klinckert, Karl.
16. *Köllner, Hans.
17. *Krüger, Richard.
18. Meissner, Willi.
19. *Menzel, Erwin.
20. *Menzel, Hellmut.
21. *Metz, Johannes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

22. *Meyen, Kurt. (Frankenfelde.)
23. *Reinicke, Edmund.
24. *Richter, Edmund.
25. *Rubel, Karl.
26. *Salpeter, Herbert.
27. *Scheider, Erich.
28. *Schönrock, Johannes.
29. *Schütze, Karl.
30. *Schütze, Karl.
31. Stielert, Heinrich.
32. *Tech, Ernst Hermann.
33. *Voigt, Georg.
34. *Voigt, Karl.
35. *Weise, Karl.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die **Lehrerbücherei** wird von Herrn Professor Dr. Ritter verwaltet. Sie zählt jetzt 2720 Nummern. Es sind in diesem Jahre hinzugekommen: 1. aus etatsmässigen Mitteln: Von Sybel-Meinecke, Historische Zeitschrift; Viëtor, Die neueren Sprachen; Ilberg-Groth, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte u. s. w.; Köpke-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Monatschrift für das Turnwesen; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Blätter für höheres Schulwesen; Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen; Statistisches Jahrbuch von 1908; Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen; Deutschland zur See in Wort und Bild von Teutsch-Lerchenfeld; Gindler, Der phonetische Aufbau der Sprache; Falcke, Einheitliche Präparationen für den Religionsunterricht; Hotop u. Vorbrodt, Erläuterungen deutscher Lesestücke; Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts auf den deutschen Schulen und Universitäten; Quiehl, französische Aussprache und Sprachfertigkeit; Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen Bd. 75—78; Winter, Friedrich der Grosse; Wulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht; Reinhard, Lateinische Satzlehre; Gillhausen, Lateinische Formenlehre für Schulen mit dem Frankfurter Lehrplan; Wulff, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische; Wulff, der Lateinische Anfangsunterricht im Frankfurter Lehrplan; Ostermanns Lateinisches Übungsbuch für Reformschulen; Nissen, Lateinische Satzlehre für Reformanstalten; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Stark, Babylonien und Assyrien; Loewe, Bücherkunde der deutschen Geschichte; Gutzener, Die Tätigkeit der Unterrichtskommission der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte; Oertel, die Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen; Smith, die römische Timokratie; Wetekamp, Selbstbetätigung und Schaffensfreude; Gasch, Jahrbuch der Turnkunst 1907 und 1908; Hesselbarth u. Wibbe, Lateinische Syntax; Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre; derselbe, Übungsstücke zum Uebersetzen ins Lateinische; Wetterkarten des öffentlichen Wetterdienstes. IV. Jahrgang. 2. Durch Schenkung: a) des Herrn Unterrichtsministers: Jahrbuch für Volks- u. Jugendspiele von E. v. Schenkendorff; b) des Magistrats hier: Bericht über die Verwaltung der Stadt Luckenwalde; c) des Herrn Oberlehrers Dr. Steuer: Zur Kritik der Flugschriften über Wallensteins Tod; d) des Herrn Prof. Dr. Ritter: Ein Wort in zwölfter Stunde für die Gleichstellung der Philologen und Juristen; Holzmann, Welche Pflichten und Bedingungen hat der künftige Einjährig-Freiwillige zu erfüllen?; e) des Herrn Prof. Dr. Höck in Perleberg: Lehrbuch der Pflanzenkunde für höhere Schulen.

Die **Schülerbücherei,** von Herrn Oberlehrer Faber verwaltet, ist um folgende Bände vermehrt worden: 1621 A. und B. Teutsch-Lerchenfeld, Deutschland zur See in Wort und Bild. B.: Mappe mit 33 Tafeln; 1622. v. Schenkendorff und J. Heinrich, Ratgeber zur Pflege der körperlichen Spiele an den deutschen Hochschulen. 1623. Bilder aus den deutschen Kolonien. Lesestücke, gesammelt und bearbeitet im Auftrage der Deutschen Kolonialgesellschaft; 1624. Winter, Friedrich der Grosse, 1. Band; 1625. 2. Band; 1626. Kern, In Sturm und Not; 1627. Höcker, Husarenkönig und Kürassiergeneral; 1628. Höcker, Zwei Riesen von der Garde; 1629. Sonnenburg, Der Bannerherr von Danzig; 1630. Oppel, Tambour und General; 1631. Klaussmann, Mit Büchse, Spaten und Ochsenstrick in Südwest-Afrika (1626—1631: Geschenke des Untersekundaners Johannes Heinrich); 1632. v. Köppen, Lützows wilde Jagd Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig und seine schwarze Schar; 1633. Gerstäcker, Gold. Roman aus den Goldfeldern Californiens (1632 und 1633: Geschenke des Untersekundaners Ernst Benn); 1634. Brunner, Aus der Jugendzeit berühmter Männer; 1635 A und B. von Dincklage-Campe, Deutsche Reiter in Südwest. Selbsterlebnisse aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den Kämpfen in Deutsch-Südwest-Afrika; 1636. Simplex africanus (v. Erckert) u. a., Mit der Schutztruppe durch Deutsch-Afrika, 1637 A und B. Kolonie und Heimat, 2. Jahrgang; 1638 A und B. Der gute Kamerad, XXIII. Jahrgang; 1639. Adolf Friedrich, Herzog von Mecklenburg, Treibt Sport! Ein Weck- und Mahnruf an Deutschlands Jugend (Geschenk der Verlagsbuchhandlung); 1640. Illustrierter deutscher Flotten-Kalender für 1909, 9. Jahrgang (Geschenk der Verlagsbuchhandlung); 1641. Kürschner, Armee und Marine; 1642. Donath, Physikalisches Spielbuch für die Jugend; 1643. Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, 24. Jahrgang; 1644. Höcker Kaiser Friedrich als Prinz, Feldherr und Herrscher; 1645. Pichler, Der alte Nettelbeck oder der Retter in der Not; 1646. von der Boeck, Jungdeutschland in Westafrika; 1647. Oppel, Hannibals Schwert; 1648. Scipio und Weitbrecht, Der Waffenschmied von Dortmund. Die letzten Ritter; 1649. von Schober (von Gumpert), Unter fünf Königen und drei Kaisern; 1650—1674. Flemmings vaterländische Jugendschriften: 1650. Würdig, Die Brüder oder Magdeburg und Lützen; 1651. Würdig, Dragoner und Kurfürst oder brandenburgische Treue; 1652. Würdig, Hans Joachim von Zieten; 1653. Kühn, Barbarossa; 1654. Spielmann, Die Kinder des Wendenfürsten; 1655. Sonnenburg, König Berthari; 1656. Ziemsse, Georg Wenzeslaus v Knobelsdorff; 1657. Kühn, Deutsche Treue; 1658. Grundmann, Die Grafenfehde; 1659. von Köppen, Albrecht von Roon und die deutsche Heeresschöpfung; 1660. von Köppen, Ernst Moritz Arndt und Friedrich Ludwig Jahn; 1661. Spielmann, Der Kyffhäuser-Kaiser; 1662. Höcker, Joseph Haydn; 1663. Höcker, Wolfgang Amadeus Mozart; 1664. Höcker, Ludwig van Beethoven; 1665. Zingeler, Friedrich von Zollern der Öttinger; 1666. Soldan, Treue und Untreue oder König Heinrich VII. und die Stadt Worms; 1667. Höcker, Friedrich Ludwig Schröder; 1668. Höcker, August Wilhelm Iffland; 1669. Höcker, Ludwig Devrient; 1670. Sonnenburg, Wolfram von Eschenbach; 1671. Sonnenburg, Gottfried von Strassburg; 1672. Wickenhagen, Christian Daniel Rauch; 1673. Weitbrecht, Wackere Frauen; 1674. Lent, Hans Holbein der Aeltere und der Jüngere.

Die **Unterstützungsbücherei,** ebenfalls von Herrn Oberlehrer Faber verwaltet, erhielt folgende Geschenke von den Herrn Verlegern: 4 Exemplare von Ostermanns Lateinischem Übungsbuche, bearbeitet von Prof. Dr. H. J. Müller und Dr. G. Michaelis, Ausgabe B. für Reformschulen; 4 Exemplare von demselben Unterrichtswerke, II. Teil; 3 Exemplare von Ploetz-Kares, Übungsbuch, gekürzte Ausgabe C; 3 Exemplare von Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten, Ausgabe B; 3 Exemplare von Diercke und Gaebler, Schulatlas; 6 Exemplare von v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, 1. Heft; 3 Exemplare von Lackowitz, Flora von Berlin und Brandenburg; ferner von dem Vorschüler Ernst Herfurth: Je 1 Exemplar von Gaertner, Fibel für die Vorschulen und Übungsstoff für den Rechenunterricht in den Vorschulen, Heft 1; von dem Sextaner Walter Liese: je 1 Exemplar von Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, 2. Abteilung und Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen, Heft 3; von dem Untersekundaner Adalbert Gathmann: 1 Exemplar von Monod, Allemands et Français und von dem Untersekundaner Robert Landsberger: je 1 Exemplar von Monod, Allemands et Français (mit Wörterbuch), Chamber's English History und Scott, The Talisman (mit Wörterbuch). Aus den Mitteln der Unterstützungskasse wurden ferner angeschafft: 3 Exemplare von Schulz-Klix-Müllensiefen, Bibl. Lesebuch, 1. Abteilung; von Hopf und Paulsiek, Lesebuch, 1. Abteilung, 10 Exemplare von ebendemselben Lesebuche, 2. Abteilung und 2 Exemplare von der 3. Abteilung; 4 Exemplare von Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C. und 2 Exemplare von Ploetz-Kares, Übungsbuch, gekürzte Ausgabe C.; 7 Exemplare von Debes, Schulatlas; 4 Exemplare von Diercke und Gaebler, Schulatlas; 17 Exemplare von Günther und Boehm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten, sowie 7 Exemplare von Löw, Pflanzenkunde, I. Teil.

Die **Lehrmittel-Sammlung für Erdkunde** wird von Herrn Prof. Dr. Ritter verwaltet. Angeschafft wurden: Hölzels Anschauungsbilder: Herbst, Winter, die grosse Stadt, das Bauernhaus, der Wald; Afrika, Schulwandkarte von Gaebler; Baldamus, Wandkarte zur Geschichte der Völkerwanderung; Plan pittoresque de Paris; Plan der Stadt Luckenwalde (gezeichnet und geschenkt vom Schüler der U II Gustav Heine).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die von Herrn Oberlehrer Täger verwaltete **Sammlung von mathematischen Lehrmitteln** wurde nicht vermehrt.

Die **physikalische Sammlung** wird von Herrn Oberlehrer Täger verwaltet. Es sind in diesem Jahre hinzugekommen: 1. aus etatsmässigen Mitteln: 1 Paar Gabelelektroskope nach Professor Busch nebst Verbindungsstück; Maximum- und Minimumthermometer nach Rutherford; Hygrometer nach Mithoff; Regenmesser einfachster Art aus lackiertem Blech. 2. Die Firma Carl Zeiss in Jena schenkte für die Teilnehmer des physikalischen Ferienkurses in Frankfurt am Main im Oktober 1908: Darstellung des Strahlenganges im Mikroskop mit Text.

Die **Sammlungen für Naturkunde,** verwaltet von Herrn Oberlehrer Täger, sind durch folgende Abbildungen und Präparate vermehrt worden: 1. aus etatsmässigen Mitteln: Kollektion typischer Wirbel; Oberschenkel mit zwei Schnitten; 1 Satz Gehörknöchelchen, 1 Brustbeindurchschnitt. 2. Professor Dr. Matzdorff vom Lessinggymnasium in Berlin schenkte: Ökologisch-ethologische Wandtafeln zur Zoologie, herausgegeben von ihm selbst, und zwar Tafel III, leuchtende Tiere der Flachsee, und Tafel IV, Lebensgemeinschaften.

Die **Lehrmittelsammlung für den Unterricht im Zeichnen,** von Herrn Behling verwaltet, ist um 6 Modelle (eine vierseitige Pyramide mit Schnitt, ein Zeltdach aus Holz, ein Walmdach aus Holz, eine vierseitige Turmhaube, eine achtseitige Turmhaube und eine vierseitige Turmspitze) für das Linearzeichnen in O III und U II vermehrt worden.

Die **Lehrmittelsammlung für den Unterricht im Singen,** ebenfalls von Herrn Behling verwaltet, ist nicht vermehrt worden.

Für den **Turnunterricht**, den Herr Behling erteilte, wurden die nötigsten Spielgeräte angeschafft, nämlich: 4 Stossbälle, 1 Tamburinspiel, 1 Korbballspiel, 1 Schlagballspiel, 2 Schlaghölzer, eine Anzahl Schlagbälle, 1 Schleuderball, 1 Luftpumpe, 2 Verlängerungsstangen, 1 Ziehtau, 2 Türkenköpfe, 1 Bandmass, 1 Stück Leinenband und eine Signalpfeife.

Im Namen der Anstalt sagt der Direktor allen Gebern den besten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Stiftung der Schüler des Luckenwalder Realprogymnasiums 1863-1888.

Dem Kuratorium gehören ausser dem unterzeichneten Direktor als Vorsitzenden noch folgende Herren als Mitglieder an: Stadtrat Goldschmidt, Professor Dr. Ritter, Stadtverordneter Rektor Jaritz und der frühere Schüler der Anstalt Fabrikbesitzer Richard Emisch. Die Stiftung hat den Zweck, die Zinsen in Höhe bis zu 60 M alljährlich zur Prämiierung solcher Schüler zu verwenden, die sich durch besonderen Fleiss und gutes Betragen auszeichnen. Der Bestand der Stiftung betrug am 31. Dezember 1907 1775,85 M. Hinzugekommen sind im Jahre 1908 an Zinsen 10,39 M. Abgehoben wurden 55,92 M. Mithin war der Bestand am Ende des Jahres 1908 1780,32 M.

b) Unterstützungskasse zur Beschaffung von Lehrmitteln für unbemittelte Schüler.

Der Bestand der Kasse betrug am 31. Dezember 1907 914,14 M. Es schenkte der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Neustadt 15 M und Ungenannt 20 M, ferner kamen hinzu an Zinsen 18,84 M, zusammen also 53,84 M. Für Lehrmittel wurden verausgabt 108,98 M. Mithin belief sich am Ende des Jahres 1908 der Bestand auf 859,00 M. Die Abrechnung und der Kassenbestand wurden von Herrn Kläge geprüft und richtig befunden. Den hochherzigen Gebern spricht der Direktor, der **weitere Geldspenden** gern entgegennimmt, den verbindlichsten Dank aus.

c) Freischule.

Auf Grund eines Gesuches an den Magistrat kann beanlagten Schülern der Hauptanstalt, die sich durch Fleiss und gutes Betragen hervortun, ein Nachlass an Schulgeld bewilligt werden. Im gegenwärtigen Schuljahre erhielten 14 Schüler eine halbe Freistelle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die folgenden Mitteilungen sollen Eltern und Schüler auf wichtige, die Schule betreffende Punkte aufmerksam machen und der Förderung eines guten Einvernehmens zwischen Schule und Haus dienen. Es wird daher um **sorgfältige Kenntnisnahme und Beachtung** ersucht.

1. Die Schüler sind streng angewiesen, nicht früher als 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts vor und in der Schule zu erscheinen.

2. Der Schule gegenüber wird das Elternhaus durch den Vater vertreten, dem daher auch die Unterzeichnung aller Schriftstücke im Verkehr mit der Schule zufällt. Für ihn kann nur im Falle einer Behinderung **ausnahmsweise** die Mutter oder eine andere Person eintreten.

3. Unmittelbar vor und nach den Ferien können Schüler nur aus wirklich **zwingenden** Gründen beurlaubt werden.

4. Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl und den Wechsel der Pension der **vorherigen** Genehmigung des Direktors.

5. Mit Rücksicht auf den gesamten Unterrichtsbetrieb ist es dringend wünschenswert, dass der Konfirmandenunterricht frühestens mit dem Eintritt in die Quarta beginnt und die Einsegnung vor der Versetzung nach Untersekunda stattfindet.

6. Der unterzeichnete Direktor hat sich in der Erkenntnis, dass die Schüler einer höheren Schule nur dann den Anstrengungen einer intensiven geistigen Ausbildung gewachsen sein werden, wenn es der Schule gelingt, sie während ihrer Schulzeit frisch und spannkräftig zu erhalten, veranlasst gesehen, der Pflege des Körpers durch die Veranstaltung von Jugendspielen einen grösseren Raum als bisher zu gewähren. Sowohl in hygienischer als auch in pädagogischer Hinsicht sprechen viele Gründe dafür, die körperlichen Übungen gerade in das Gewand der Spiele zu kleiden. Leider verbietet es der Raum, hierauf näher einzugehen. Um einerseits jeden Zwang fernzuhalten, andererseits trotzdem einen regelmässigen Spielbetrieb zu ermöglichen, wurde es den Schülern zwar freigestellt, sich an den Spielen zu beteiligen, jedoch mit der Einschränkung, dass der Eintritt in den Unterricht sie zur Teilnahme für die Dauer eines Halbjahres verpflichtet. Während sich im Sommerhalbjahr vier Fünftel der Schüler auf dem geräumigen, mit Gras bewachsenen städtischen Spielplatze mit jugendlichem Eifer dem Spiele hingaben, meldete sich im Winterhalbjahr nur ein Drittel. Diese geringe Beteiligung ist wohl auf die Furcht vor Erkältungen und auf die irrtümliche Meinung zurückzuführen, dass es sich im Winter nicht so gut spielen lässt wie im Sommer. Demgegenüber muss nachdrücklichst betont werden, dass im Winter körperliche Bewegungen im Freien nötiger sind als im Sommer und der Aufenthalt in der frischen Luft am besten vor Erkältungen schützt.

Die Eltern werden hiermit freundlichst eingeladen, sich von dem fröhlichen Treiben ihrer Jungen auf dem Spielplatze durch eigene Beobachtung zu überzeugen. Sie werden ihre Freude daran haben und bald erkennen, dass das Jugendspiel keine Spielerei ist, sondern ein Unterrichtsfach von hohem erziehlichen Wert.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass auf dem Spielplatze eine kleine Schutzhalle errichtet worden ist, in der die Schüler bei plötzlich hereinbrechendem Unwetter Unterkunft finden.

7. Die Eltern werden hiermit darauf hingewiesen, dass im nächsten Schuljahre anstatt der alten Klassenmützen neue Mützen mit haltbareren Farben eingeführt werden

8. Zu den Ausrüstungsgegenständen, die eine höhere Schule von ihren Zöglingen zu fordern berechtigt ist, gehört auch eine geeignete **Turnkleidung,** insbesondere **Turnschuhe** (vgl. § 9 der Schulordnung). Schweres Schuhzeug beeinträchtigt nicht nur die Turnfertigkeit, sondern kann auch den mitturnenden Schülern leicht gefährlich werden.

9. Bei der Wahl eines Berufes ist es häufig von grösster Wichtigkeit, die hierauf bezüglichen Gesetze, Verordnungen und Verfügungen zu kennen. Eine übersichtliche und erschöpfende Zusammenstellung finden die Eltern in dem Buche von Ad. Beier, die Berufsbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preussen. Halle, Waisenhaus, geb. 2,60 M. Ferner ist empfehlenswert die etwa 70 Hefte umfassende, im Verlage von Paul Beyer, Leipzig, erschienene Sammlung „Was willst Du werden?“ Jedes Heft behandelt einen bestimmten Beruf und kostet 0,50 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Der Eintritt in die Sexta, der in der Regel nicht vor zurückgelegtem neunten Lebensjahre gestattet ist, erfolgt auf Grund einer Prüfung, in der Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, Fertigkeit, Diktiertes in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen und Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments nachgewiesen werden muss.

11. Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 20. April.** Die Aufnahme neuer Schüler in die Vorschule findet am **Sonnabend, den 17. April,** in die Hauptanstalt am **Montag, den 19. April,** vormittags von **9 Uhr** an im Schulgebäude statt. Dabei sind der Geburtsschein, der letzte Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. Das Schulgeld beträgt für das Realprogymnasium und die Untertertia des Realgymnasiums 130 M, für den die 3 unteren Klassen umfassenden gemeinschaftlichen Unterbau und die Untertertia der Realschule 90 M und für die Vorschule 60 M.

12. In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor an den Schultagen von 11—12 Uhr im Sommer und von 12 bis 1 Uhr im Winter zu sprechen.

Luckenwalde, im April 1909.

Der Direktor.
Dr. Vogel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Der Eintritt in die ... rückgelegtem neunten Lebens-
jahre gestattet ist, erfolgt auf ... igkeit im Lesen deutscher und
lateinischer Schrift, Kenntnis ... in deutscher und lateinischer
Schrift ohne grobe Fehler gege ... n, Übung in den vier Grund-
rechnungsarten mit ganzen Za ... htigsten Geschichten des Alten
und Neuen Testaments nachge ...

11. Das neue Schulja ... Die Aufnahme neuer Schüler
in die Vorschule findet am **Son** ... stalt am **Montag, den 19. April,**
vormittags von **9 Uhr** an im S ... eburtsschein, der letzte
Impfschein und das Ab ... hten Schule vorzulegen. Das
Schulgeld beträgt für das Rea ... des Realgymnasiums 130 M,
für den die 3 unteren Klasse ... Unterbau und die Untertertia
der Realschule 90 M und für ...

12. In amtlichen Ange ... n Schultagen von 11—12 Uhr
im Sommer und von 12 bis 1 ...

Luckenwalde, im ...

er Direktor.
Dr. Vogel.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf